



## **Medizinische/r Fachangestellte/r Musterklausur**

Prüfungsbereich: **Betriebsorganisation und -verwaltung**

Prüfungszeit: 120 Minuten

Zahl der Aufgaben: 41 (35 MC-Aufgaben, 6 offene Aufgaben)  
Aufgaben-Nr. 1.1 – 9.8

---

### **Bitte beachten Sie folgende Punkte:**

1. Dieser Aufgabensatz enthält MC- und offene Aufgaben in einem. Kontrollieren Sie jetzt bitte diesen Aufgabensatz auf Vollständigkeit. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte sofort an die Aufsichtsperson.
2. Sie haben einen Lösungsbogen für die MC-Aufgaben erhalten. Die offenen Aufgaben beantworten Sie bitte direkt im Aufgabensatz in den dafür vorgesehen Abschnitten, ggf. erhalten Sie Zusatzpapier, wenn Ihnen der Platz für die Beantwortung dieser Aufgaben nicht ausreicht. Eine Auswertung erfolgt nur, wenn die Lösungen für die MC-Aufgaben im Lösungsbogen und für die offenen Aufgaben im Aufgabensatz eingetragen wurden.
3. Für die Auswertung des Lösungsbogens für die MC-Aufgaben beachten Sie bitte Folgendes:
  - Setzen Sie die Kreuze bitte innerhalb der Kästchen: !
  - Wenn Sie feststellen, dass Sie ein Kästchen falsch ausgefüllt haben, entwerten Sie dieses Kästchen auf dem Lösungsbogen, indem Sie es schwärzen. Kreuzen Sie anschließend das richtige Kästchen an.

Beispiel:

	A	B	C	D	E	F
1.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wichtiger Hinweis: Sollten Sie im Rahmen einer nochmaligen Korrektur doch wieder die Lösung B angeben wollen, muss das Kreuz innerhalb des Feldes der jeweiligen Aufgabe und rechts neben das entwertete Kästchen gesetzt werden. Es ist sinnvoll, die Aufgaben zuerst im Aufgabensatz zu lösen und die Lösungen dann auf den Lösungsbogen zu übertragen.

4. **Maßgebend für die elektronische Auswertung der MC-Aufgaben sind nur die auf dem Lösungsbogen eingetragenen Kreuze!**
5. **Die Aufsichtspersonen sind nicht befugt, Auskünfte zu erteilen!**

**Zur Bearbeitung der Aufgaben blättern Sie bitte um!**

**Viel Erfolg!**

# ÄRZTEHAUS

Zum Markt 1 61231 Bad Nauheim

Berufsausübungsgemeinschaft  
- hausärztliche Versorgung -

**Dr. med. Wilhelm S. Kammer**

Allgemeinarzt  
Allergologie

**Dr. med. Gesine Hausen**

Internistin  
Diabetologie

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr  
außer Mittwochnachmittag

**Dr. med. Beatrice Kuck**

Internistin und Gastroenterologin

**Prof. Dr. Karl-Theodor Tamm**

Internist und Gastroenterologe

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 9:00 - 12:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr



**Galenus Apotheke**  
**Dr. Friedrich Packensee**

D-Arzt

**Dr. med. Markus Schneider**

Orthopäde und Unfallchirurg  
Spezielle Unfallchirurgie

Versorgung akuter Unfälle durchgehend:

Mo, Di, Do: 7:30 - 18:00 Uhr  
Mi, Fr.: 7:30 - 16:00 Uhr

**Dr. med. Maria Schwartz**

Frauenärztin

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 9:00 - 13:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

**Dr. med. Gabriele Mackensen**

Kinderärztin

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 13:00 und 15:00 - 18:00 Uhr  
außer Mittwochnachmittag

**Gudrun Laune**

Praxis für Physiotherapie  
und Krankengymnastik

Termine nach Vereinbarung

# Ergänzende Hinweise für den Prüfling:

Versetzen Sie sich bitte in folgende Rolle:

Falls keine anderen Informationen gegeben werden, sind Sie MFA in der Berufsausübungsgemeinschaft.

## Berufsausübungsgemeinschaft

- hausärztliche Versorgung -

Betriebsstättennummer (BSNR): 198634500

## Dr. med. Wilhelm S. Kammer

Allgemeinarzt  
Allergologie

Lebenslange Arztnummern (LANR):

- LANR von Dr. Kammer: 123456701  
- LANR von Dr. Hausen: 987654303

## Dr. med. Gesine Hausen

Internistin  
Diabetologie

Bankverbindung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
IBAN: DE 14 3006 0601 0003 1234 56  
BIC (Swift-Code): DAAEDEDXXX

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr  
außer Mittwochnachmittag

Steuernummer Dr. Kammer: 337/8189/1234  
Steuernummer Dr. Hausen: 338/8192/5432

## Weitere nicht-ärztliche Mitarbeiter:

<b>Name</b>	<b>Art der Beschäftigung</b>	<b>Ergänzende Angaben</b>
Angelika Seifert	MFA, Vollzeit	42 Jahre
Ayse Yildiz	MFA, Vollzeit	22 Jahre
Sina Wolter	MFA, Teilzeit	31 Jahre
Paul Jung	Auszubildender MFA	20 Jahre, 3. Ausbildungsjahr
Swetlana Sobota	Auszubildende MFA	19 Jahre, 2. Ausbildungsjahr
Marie Sommer	Auszubildende MFA	16 Jahre, 1. Ausbildungsjahr
Doris Meier	Reinigungskraft	

Die Ausbildungs- und Arbeitsverträge für die MFAs wurden auf Grundlage der gültigen Tarifverträge abgeschlossen.

1 **Fall 1:**

**Marie beschäftigt sich im Rahmen der Hausaufgaben mit dem Behandlungsvertrag.**

(Die nächsten 3 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

- 1.1 Welche Pflicht ergibt sich für den behandelnden Arzt **nicht** aus dem Behandlungsvertrag?  
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Schweigepflicht
  - (B) Mitwirkungspflicht
  - (C) Sorgfaltspflicht
  - (D) Aufklärungspflicht
  - (E) Dokumentationspflicht
  - (F) ---
- 1.2 Welche Pflichten hat ein Privatpatient bei Abschluss eines Behandlungsvertrages?  
(Bitte kreuzen Sie **2** Antworten an!)
- (A) Behandlungspflicht
  - (B) Schweigepflicht
  - (C) Zahlungspflicht
  - (D) Ausweispflicht
  - (E) Befolgung der ärztlichen Weisungen
  - (F) Sorgfaltspflicht
- 1.3 Um welchen Vertrag handelt es sich bei einem Behandlungsvertrag?  
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Werkvertrag
  - (B) Kaufvertrag
  - (C) Überlassungsvertrag
  - (D) Dienstvertrag
  - (E) Arbeitsvertrag
  - (F) ----

2 **Fall 2:**

**Paul informiert sich über Datenschutz und Datensicherheit.**

(Die nächsten 3 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

2.1 Welche Zuordnungen zur Datensicherheit sind richtig?

1.	Kopierschutz	Programmtechnische Maßnahme
2.	Anbindung an ein Notstromaggregat	Programmtechnische Maßnahme
3.	Erstellung von Sicherungskopien	Technische Maßnahme
4.	Passwortverfahren	Technische Maßnahme
5.	Firewallinstallation	Organisatorische Maßnahme
6.	Führen eines Logbuches	Organisatorische Maßnahme

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Zuordnung 1
- (B) Zuordnung 2
- (C) Zuordnung 3
- (D) Zuordnung 4
- (E) Zuordnung 5
- (F) Zuordnung 6

2.2 Datenschutz umfasst ...

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

- (A) alle Maßnahmen, mit denen Daten vor Datenverlust geschützt werden.
- (B) alle Maßnahmen, mit denen man Daten absichern kann.
- (C) alle baulichen Maßnahmen, um den Server vor Verbrennung zu schützen.
- (D) alle Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Erhebung, Sammlung und Verwendung personenbezogener Daten.
- (E) alle Maßnahmen zur Löschung falscher Daten.
- (F) ---

2.3 Welches Recht haben Patienten in Verbindung mit ihren personenbezogenen Daten **nicht**?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

- (A) Auskunft über gespeicherte Daten
- (B) Berichtigung falscher Daten
- (C) Löschung korrekter Daten
- (D) Sperrung unklarer Daten
- (E) Löschung falscher Daten
- (F) ---

3 **Fall 3:**

**Dres. Kammer/Hausen planen die Anschaffung eines neuen Röntgengeräts. Im Internet haben die beiden Ärzte sich bereits einen ersten Überblick verschafft. Paul erhält den Auftrag, weitere Bezugsquellen ausfindig zu machen und Informationen über die Vertragsbedingungen einzuholen. Er ermittelt auf verschiedenen Wegen Bestelladressen und versendet anschließend allgemeine Anfragen an Lieferanten, in denen er um Informationen zu den Geräten und zu den jeweiligen Konditionen bittet.**

(Die nächsten 6 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

3.1 Nennen Sie – außer der Möglichkeit des Internets – drei weitere Wege, neue Bezugsquellen zu ermitteln!

---

---

---

3.2 Erläutern Sie, wodurch sich eine allgemeine Anfrage von einer speziellen unterscheidet!

---

---

---

---

---

3.3 Welche Aussage ist richtig?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

- (A) Eine Anfrage ist eine verbindliche Willenserklärung.
- (B) Dres. Kammer/Hausen gehen durch die Anfragen keine rechtlichen Verpflichtungen ein.
- (C) Anfragen sind eine Woche verbindlich.
- (D) Anfragen sind so lange verbindlich, bis sie widerrufen werden.
- (E) Anfragen müssen vom Lieferanten beantwortet werden.
- (F) ---

3.4 Dres. Kammer/Hausen erhalten als Reaktion auf die Anfragen einige Angebote.

Welche Aussagen sind richtig?

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Angebote sind in der Regel verbindliche Willenserklärungen.
- (B) Die Anfrage wird rechtlich als Antrag bezeichnet, das Angebot des Lieferanten ist die Annahme des Antrags.
- (C) Die Verbindlichkeit von Angeboten kann durch Freizeichnungsklauseln ausgeschlossen oder eingeschränkt werden.
- (D) Für die gründliche Prüfung der Angebote haben die Ärzte sechs Monate Zeit.
- (E) Wenn keine Zahlungsfrist im Angebot vermerkt ist, dürfen sich die Ärzte den Zahlungstermin in einem Zeitraum von 30 Tagen selbst wählen.
- (F) Wenn keine Lieferfrist vereinbart wurde, muss das Röntgengerät spätestens nach 6 Monaten an die Praxis geliefert werden.

3.5 Nennen Sie fünf Inhalte, die ein aussagefähiges Angebot enthalten sollte!

---

---

---

---

---

3.6 Dres. Kammer/Hausen entscheiden sich für einen Anbieter und beauftragen Paul mit der Bestellung.

Welche Aussagen sind richtig?

1. Die Bestellung muss in einem angemessenen Zeitraum nach Eingang des Angebots erfolgen, sonst ist der Anbieter nicht mehr an sein Angebot gebunden.
2. Die Bestellung kann widerrufen werden, weil es sich bei ihr um eine unverbindliche Willenserklärung handelt.
3. Die Bestellung darf nur widerrufen werden, wenn die Ärzte später ein günstigeres Angebot erhalten.
4. Die Bestellung kann widerrufen werden, wenn der Widerruf noch vor der Bestellung beim Lieferanten eintrifft.
5. Der Kaufvertrag kommt nur zustande, wenn Dres. Kammer/Hausen zu den genannten Konditionen bestellen, ansonsten handelt es sich um einen neuen Antrag.
6. Der Kaufvertrag kommt erst mit der Lieferung des Röntgengeräts zustande. Vor diesem Zeitpunkt kann die Bestellung jederzeit widerrufen werden.

Wählen Sie die zutreffende Aussagenkombination!

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Aussagen 1, 2, 3 sind richtig.
- (B) Aussagen 1, 4, 5 sind richtig.
- (C) Aussagen 1, 5, 6 sind richtig.
- (D) Aussagen 2, 3, 6 sind richtig.
- (E) Aussagen 3, 4, 5 sind richtig.
- (F) ---



4 **Fall 4:**

**Dres. Kammer/Hausen möchten die Computeranlage in der Praxis erneuern und als Mehrplatzsystem ausweiten. Paul Jung bekommt den Auftrag, für fünf neue PCs entsprechende Angebote einzuholen. Skontoabzug soll berücksichtigt werden.**

(Die nächsten 3 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

4.1 Bei dem Vergleich der Angebote begegnen Paul verschiedene kaufmännische Begriffe. Welche Zuordnungen sind richtig?

1	Bonus	Nachträglicher Preisnachlass, zumeist am Ende eines Jahres und am Umsatz orientiert
2	Skonto	Rabatt, der bei Lieferung zusätzlicher Waren gewährt wird
3	Mengenrabatt	Preisnachlass bei schneller Zahlung
4	Naturalrabatt	Preisnachlass bei Zahlung innerhalb eines bestimmten Zeitraumes
5	Zielkauf	Der Rechnungsbetrag wird erst zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Rechnungseingang fällig
6	Fixkauf	Lieferung muss besonders schnell erfolgen

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Zuordnung 1
- (B) Zuordnung 2
- (C) Zuordnung 3
- (D) Zuordnung 4
- (E) Zuordnung 5
- (F) Zuordnung 6

4.2 Nachdem Paul die Angebote verglichen hat, kommen zwei Anbieter in die engere Auswahl. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

Lieferant	Firma Alpha-Computer-GmbH	Firma Beta-Computer-GmbH
Listeneinkaufspreis	849,00 Euro	888,00 Euro
Rabatt	10 % ab 5 Stück	20 % ab 5 Stück
Zahlungsbedingungen	10 Tage, 2 % Skonto	Nettopreis ohne Skonto
Lieferbedingungen	pauschal 30,00 Euro pro Stück	Fracht 25,00 Euro pro Stück, Verpackungskosten 10,00 Euro pro Auftrag

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Nach Rabattabzug ergibt sich bei der Firma Alpha-Computer-GmbH ein Einkaufspreis von 832,02 € pro Stück.
- (B) Nach Rabattabzug ergibt sich bei der Firma Beta-Computer-GmbH ein Zieleinkaufspreis von 710,40 € pro Stück.
- (C) Der Einkaufspreis ergibt sich, wenn man zuerst Skonto und dann den Rabatt vom Listenpreis abzieht.
- (D) Die Lieferkosten trägt der Verkäufer.
- (E) Die Bezugskosten der Firma Beta-Computer-GmbH betragen 135,00 €.
- (F) Vom Bezugspreis wird die Umsatzsteuer abgezogen.

4.3 Inzwischen wurden die fünf Computer auftragsgemäß geliefert und installiert. Leider funktioniert das Mehrplatzsystem nicht reibungslos und es kommt zu lästigen Ausfällen während der Sprechstunde.

Welche Maßnahme ist richtig?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

- (A) Sofort Schadensersatz verlangen
- (B) Sofort neue Computer vom Verkäufer einfordern
- (C) Minderung des Kaufpreises fordern
- (D) Unverzüglich vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen
- (E) Frist zur Nacherfüllung setzen
- (F) ---

5 **Fall 5:**

**Angelika Seifert weist Marie in die Lagerhaltung ein. Um einen geregelten Praxisablauf zu gewährleisten, soll der Bestand an Sprechstunden- und Praxisbedarf eine Mindestmenge nicht unterschreiten. Andererseits soll auch nicht zu viel bestellt werden. Deshalb hat die Praxis Höchstbestände für verschiedene Materialien festgelegt.**

(Die nächsten 5 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

5.1 Welche Aussage ist richtig?

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Der Meldebestand wird auch als „eiserne Reserve“ bezeichnet.
- (B) Bei der Ermittlung des Meldebestands müssen Lieferzeit, täglicher Verbrauch und Mindestbestand berücksichtigt werden.
- (C) Der Meldebestand sollte nur in Praxen mit wenig Lagermöglichkeiten ermittelt werden.
- (D) Wenn der Mindestbestand erreicht ist, muss eine Bestellung erfolgen.
- (E) Der Höchstbestand muss immer gesichert sein.
- (F) ---

5.2 Eine Patientin reagiert verärgert, als Frau Dr. Hausen ihr ein Medikament (Ärzttemuster) überreicht, dessen Verfallsdatum bereits überschritten ist. Im Rahmen des Qualitätsmanagements soll das Praxisteam Maßnahmen erarbeiten, durch die das Problem in Zukunft vermieden werden könnte.

Entwickeln Sie in Stichpunkten entlang des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) einen Verbesserungsvorschlag!

---

---

---

---

---

5.3 Nennen Sie drei Besonderheiten, die bei der Lagerhaltung von Medikamenten zu beachten sind!

---

---

---

5.4 Frau Dr. Hausen beauftragt ihre Mitarbeiter, den Schrank mit den Ärztemustern gründlich aufzuräumen. Bisher wurden alle Medikamente ohne spezielle Sortierung in einem offenen Schrank hinter der Anmeldung gelagert.

Entwickeln Sie drei Vorschläge zur Optimierung der Lagerhaltung!

---

---

---

5.5 Nachdem das Praxisteam die Lagerhaltung optimiert hat, wird überprüft, ob die Entsorgung des Praxismülls der geforderten Sorgfalt entspricht.

Welche der hier beschriebenen Regelungen entspricht **nicht** der geforderten Sorgfalt?  
(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Müllvermeidung geht vor Müllentsorgung.
- (B) Umverpackungen aus Kunststoff werden im gelben Sack bzw. der gelben Tonne entsorgt.
- (C) Kanülen werden in durchstichsicheren Behältern im Hausmüll entsorgt.
- (D) Müll wird getrennt.
- (E) Infektiöser Müll wird in einem separaten Müllbeutel gesammelt und dieser anschließend im Hausmüll entsorgt.
- (F) ---

6 **Fall 6:**

**Marie hat nach ihrer ersten Teamsitzung einige Fragen zum Qualitätsmanagement (QM).**

(Die nächsten 3 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

6.1 Wie wird eine Praxis zertifiziert?

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Die Leistung einer Praxis wird durch ein Zertifikat der Krankenkassen bestätigt.
- (B) Die Ärztekammer überprüft regelmäßig die Praxis.
- (C) Der Arzt legt alle Arbeitsläufe in der Praxis fest.
- (D) Die gute Leistung der Praxis wird durch ein Zertifikat der Kassenärztliche Vereinigung bestätigt.
- (E) Die Praxis durchläuft ein Prüfverfahren durch eine anerkannte Zertifizierungsstelle.
- (F) ---

6.2 Es gab einige Beschwerden von Patienten.

Wie sollte man sich verhalten?

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Beschwerdegespräche sollten vor den Ohren anderer Patienten geführt werden.
- (B) Bei Beschwerdegesprächen werden Patienten deren Fehler aufgezeigt.
- (C) Beschwerden werden erfasst und Tagesordnungspunkt der nächsten Teamsitzung.
- (D) Wer falsch gehandelt hat, sollte trotzdem auf seiner Meinung beharren.
- (E) Aufgebrachte Patienten werden generell ignoriert.
- (F) ---

6.3 Bei einer Praxisbefragung zur Patientenzufriedenheit bewerteten von 500 Patienten 60 % die Ablauforganisation als gut bis sehr gut.

Wie viele Patienten sind das?

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) 60 Patienten
- (B) 200 Patienten
- (C) 250 Patienten
- (D) 300 Patienten
- (E) 370 Patienten
- (F) ---

7 **Fall 7:**

**Marie ist heute für die Postbearbeitung zuständig.**

(Die nächsten 3 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

7.1 Wie viel darf ein Maxibrief höchstens wiegen?  
(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) 20 g
- (B) 50 g
- (C) 100 g
- (D) 1000 g
- (E) 1500 g
- (F) ---

7.2 Welche Aussage zum Einschreiben Einwurf ist richtig?  
(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Die Sendung wird dem Empfänger persönlich übergeben.
- (B) Bei Verlust haftet die Post mit max. 25,00 €.
- (C) Der Zusteller legt die Sendung in den Hausbriefkasten und dokumentiert dies.
- (D) Der Empfänger muss die Sendung zahlen.
- (E) Der Empfänger muss sich das Schreiben persönlich bei der Post abholen.
- (F) ---

7.3 Welches Format hat ein Standardbriefumschlag?  
(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) C4
- (B) A6
- (C) A3
- (D) C6
- (E) A4
- (F) ---

8 **Fall 8:**

**Sie arbeiten in der Berufsausübungsgemeinschaft Dres. Kammer/Hausen. Dr. Kammer hat Sie im Bereich Verwaltung/Abrechnung eingesetzt. Da Sie seither nicht so viel Erfahrung in diesem Bereich gesammelt haben, freuen Sie sich Ihrer Kollegin hospitieren zu dürfen.**

(Die nächsten 7 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

8.1 Welche Vordrucke dürfen im Berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren verwendet werden?  
(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Heilmittelverordnung (Muster 13)
- (B) Unfallmeldung (F 1050)
- (C) Abrechnungsschein (Muster 5)
- (D) Überweisungsschein (Muster 6)
- (E) Notfall-/Vertretungsschein (Muster 19)
- (F) Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (Muster 1)

8.2 Wie erfolgt die Verordnung von Arzneimitteln im Rahmen eines Arbeitsunfalls?  
(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

- (A) Medikamente, die für die Erstversorgung notwendig sind, werden zu Lasten der zuständigen Krankenkasse verordnet.
- (B) Auf dem Arzneiverordnungsblatt (Muster 16) ist das Markierungsfeld „BVG“ zu kennzeichnen.
- (C) Verordnungen auf dem Arzneiverordnungsblatt (Muster 16) erfolgen unter Angabe des UV-Trägers.
- (D) Verordnungen erfolgen immer auf einem Privatrezept mit Angabe der Berufsgenossenschaft.
- (E) Verordnungen erfolgen auf einem vom Unfallversicherungsträger ausgegebenen Verordnungsblatt.
- (F) ----

8.3 Wer ist neben dem Unfallversicherungsträger zur Einleitung Besonderer Heilbehandlung berechtigt?

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Diabetologe, Psychologischer Psychotherapeut
- (B) Gynäkologe, Ophthalmologe
- (C) Physiotherapeut, Dermatologe
- (D) Pädiater, D-Arzt
- (E) Handchirurg bei Vorliegen einer Verletzung nach dem Verletzungsartenverzeichnis, D-Arzt
- (F) ---

8.4 Ein Patient wurde nach einem Arbeitsunfall mit einem Krankentransportwagen zu einem D-Arzt gefahren.

Welche Angabe muss die Verordnung einer Krankbeförderung (Muster 4) enthalten?

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Das Feld Merkzeichen „aG“, „Bl“, „H“ muss immer bei Fahrten zu einem D-Arzt gekennzeichnet werden.
- (B) Das Feld „Unfall/Unfallfolgen“ muss gekennzeichnet werden.
- (C) Die Berufsgenossenschaft des Patienten muss als Kostenträger angegeben werden.
- (D) Die gesetzliche Krankenkasse des Patienten muss als Kostenträger angegeben werden.
- (E) Das Feld „Geb.-pfl.“ muss gekennzeichnet werden.
- (F) ---



- 8.5 Frau Dr. Hausen bittet Sie bei der Patientin Vanessa Zeidler eine telefonische Beratung vom 16.01.2018 um 20:15 Uhr außerhalb der Sprechstunde abzurechnen.

Welche Gebührenordnungsposition (GOP) müssen Sie eintragen?

Legende:

**03000** Versichertenpauschale

**01100** Unvorhergesehene Inanspruchnahme des Vertragsarztes durch einen Patienten

- zwischen 19:00 und 22:00 Uhr

- an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen, am 24.12. und 31.12. zwischen 07:00 und 19:00 Uhr

**01101** Unvorhergesehene Inanspruchnahme des Vertragsarztes durch einen Patienten

- zwischen 22:00 und 07:00 Uhr,

- an Samstagen, Sonntagen und Gesetzlichen Feiertagen, am 24.12. und 31.12. zwischen 19:00 und 07:00 Uhr

**01205** Notfallpauschale im organisierten Not(-fall)dienst

**01430** Verwaltungskomplex

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) GOP 03000
- (B) GOP 01100
- (C) GOP 01101
- (D) GOP 01205
- (E) GOP 01430
- (F) ---

- 8.6 Welche vertragsärztlichen Leistungen von Kostenträgern bzw. welche vertragsärztlichen Untersuchungen werden nicht über die Kassenärztliche Vereinigung Hessen abgerechnet?

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) BEG
- (B) KVB
- (C) SV-Abkommen
- (D) Jugendgesundheitsuntersuchung
- (E) Jugendarbeitsschutzuntersuchung
- (F) Ärztliche Begutachtung der Wehrtauglichkeit

8.7 Im Verlauf einer durchgeführten Gesundheitsuntersuchung (Check-up) gemäß der Richtlinie wurde eine Erkrankung festgestellt. Ihr Chef bittet Sie eine Überweisung zu einem Kardiologen zur ambulanten Behandlung vorzubereiten.

Welches Feld ist auf dem Überweisungsschein (Muster 6) zu kennzeichnen?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

- (A) bei belegärztl. Behandlung
- (B) Kurativ und Präventiv
- (C) Unfall, Unfallfolgen
- (D) Präventiv
- (E) Kurativ
- (F) ---

9 **Fall 9:**

**Sie arbeiten in der Berufsausübungsgemeinschaft Dres. Kammer/Hausen. Mit Ihrer Kollegin Angelika Seifert haben Sie vereinbart, noch ausstehende Abrechnungsfragen zu klären.**

(Die nächsten 8 Fragen beziehen sich auf obigen Fall.)

9.1 Im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) ist ab 1. Juli 2016 das Kapitel 38 (Delegationsfähige Leistungen) neu aufgenommen worden.

Welche Aussage ist richtig?

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Das Kapitel 38 steht im Kapitel III (Arztgruppenspezifische Gebührenordnungspositionen).
- (B) Das Kapitel 38 steht im Kapitel II (Arztgruppenübergreifende allgemeine Gebührenordnungspositionen).
- (C) Aus dem Kapitel 38 kann der Vertragsarzt den Besuch eines nicht-ärztlichen Mitarbeiters abrechnen.
- (D) Aus dem Kapitel 38 kann der Vertragsarzt den Besuch im organisierten Notfalldienst abrechnen.
- (E) Das Kapitel 38 steht im Kapitel V (Kostenpauschalen).
- (F) ---

9.2 Welche Aussage bezüglich eines Facharztes für Kinder- und Jugendmedizin ohne Schwerpunktbezeichnung ist richtig?

(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)

- (A) Er nimmt, gemäß des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes (EBM) an der hausärztlichen Versorgung teil.
- (B) Er darf die Gebührenordnungspositionen aus dem EBM, aber nicht die Impfleistungen aus den Hessenspezifischen Abrechnungsnummern abrechnen.
- (C) Er nimmt, gemäß des EBM, an der fachärztlichen Versorgung teil.
- (D) Er darf nur Gebührenordnungspositionen aus dem EBM abrechnen.
- (E) Er darf keine Wegepauschalen aus den Hessenspezifischen Abrechnungsnummern zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abrechnen.
- (F) ---

- 9.3 Ein Patient, versichert bei einer BKK, ruft um 8:00 Uhr an und bekommt von Ihnen einen Termin für 9:30 Uhr. Um 9:40 Uhr führt Ihre Chefin eine ausführliche Beratung (ambulante kurative Behandlung) in Ihrer Praxis durch.
- Welcher Arzt-Patienten-Kontakt (A-P-K) liegt gemäß der Allgemeinen Bestimmungen des EBM in der beschriebenen Situation vor?  
(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)
- (A) Es liegt ein mittelbarer telefonischer A-P-K vor.
  - (B) Es liegt ein telefonischer A-P-K vor.
  - (C) Es liegt kein A-P-K im Sinne der Allgemeinen Bestimmungen des EBM vor.
  - (D) Es liegt ein persönlicher A-P-K vor.
  - (E) Es liegen ein persönlicher und ein telefonischer A-P-K vor.
  - (F) ---
- 9.4 Welche Aussage zum Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) ist richtig?  
(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)
- (A) Neben einem Mitbesuch (Besuch eines weiteren Kranken derselben sozialen Gemeinschaft, z. B. Familie) ist die Wegepauschale berechnungsfähig.
  - (B) Ein telefonischer A-P-K liegt auch dann vor, wenn der Patient alleine mit der MFA spricht.
  - (C) Für einen persönlichen A-P-K wird die Versichertenpauschale abgerechnet, wenn der abrechnende Arzt an der fachärztlichen Versorgung teilnimmt.
  - (D) Ein Leistungskomplex ist berechnungsfähig, wenn alle erforderlichen fakultativen Leistungsinhalte erbracht worden sind.
  - (E) Ein Leistungskomplex ist berechnungsfähig, wenn alle erforderlichen obligaten Leistungsinhalte erbracht worden sind.
  - (F) ---
- 9.5 Bei welchen Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung ist das Alter des Patienten ohne Bedeutung?  
(Bitte kreuzen Sie ~~eine~~ Antwort an!)
- (A) Bei der Versichertenpauschale
  - (B) Bei der Notfallpauschale im organisierten Not(-fall)dienst
  - (C) Bei der Grundpauschale
  - (D) Bei den kleinchirurgischen Leistungen mittels Naht aus dem Kapitel „Arztgruppenübergreifende allgemeine Gebührenordnungspositionen“
  - (E) Bei der Jugendgesundheitsuntersuchung
  - (F) ---

- 9.6 Welche Aussagen bezüglich der Versichertenpauschale (VP) nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) sind richtig?  
(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)
- (A) Neben der VP sind keine weiteren GOPs am gleichen Behandlungstag bei demselben A-P-K berechnungsfähig.
  - (B) Die VP kann im Krankheitsfall bis zu viermal abgerechnet werden, sofern in jedem Quartal ein persönlicher A-P-K stattgefunden hat.
  - (C) Die VP ist von allen Vertragsärzten abzurechnen, die sich für die fachärztliche Versorgung entschieden haben.
  - (D) Die VP kann bis zu dreimal im Behandlungsfall abgerechnet werden.
  - (E) Die VP ist ein Leistungskomplex und beinhaltet sowohl obligate als auch fakultative Leistungsinhalte.
  - (F) Die VP wird auch von einem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunktbezeichnung abgerechnet, der an der fachärztlichen Versorgung teilnimmt.
- 9.7 Frau Lisa Müller, versichert bei einer IKK, kontaktiert Sie telefonisch und schildert die Erkrankung ihres 3-jährigen Sohnes, familienversichert bei der Krankenkasse der Mutter. Sie bitten die Patientin mit ihrem Sohn in die laufende Sprechstunde zu kommen. Ihre Chefin untersucht das Kind und bespricht alles weitere mit der Mutter.  
Welcher Arzt-Patienten-Kontakt (A-P-K) liegt gemäß der Allgemeinen Bestimmungen des EBM in der beschriebenen Situation vor?  
(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)
- (A) Es liegt lediglich ein Kontakt zwischen der MFA und der Mutter vor.
  - (B) Es liegt ein telefonischer A-P-K vor.
  - (C) Es liegt ein persönlicher A-P-K vor.
  - (D) Es liegt kein A-P-K vor.
  - (E) Es liegen ein persönlicher und ein telefonischer A-P-K vor.
  - (F) ---
- 9.8 In der GOÄ sind viele Gebührenordnungsnummern (GO-Nummern) mit einem hochgesetzten Sternchen gekennzeichnet.  
Welche Bedeutung hat diese Kennzeichnung?  
(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)
- (A) Die GO-Nummern können immer nur einmal im Behandlungsfall abgerechnet werden.
  - (B) Die GO-Nummern haben einen erhöhten Steigerungssatz.
  - (C) Die GO-Nummern fallen nicht unter das Budget für Privatpatienten.
  - (D) Die GO-Nummern dürfen nur mit dem einfachen Gebührensatz berechnet werden.
  - (E) Die GO-Nummern werden mit einem reduzierten Gebührenrahmen abgerechnet.
  - (F) ---



Lösungen

Abschlussprüfung

BETRIBSORGANISATION und -VERWALTUNG

Punkte

---

1.1	B	2,5
1.2	C, E	2,5
1.3	D	2,5
2.1	A, F	2,5
2.2	D	2,5
2.3	C	2,5
3.3	B	2,5
3.4	A, C	2,5
3.6	B	2,5
4.1	A, E	2,5
4.2	B, E	2,5
4.3	E	2,5
5.1	B	2,5
5.5	E	2,5
6.1	E	2,5
6.2	C	2,5
6.3	D	2,5
7.1	D	2,5
7.2	C	2,5
7.3	D	2,5
8.1	B, F	2
8.2	C	2
8.3	E	2
8.4	C	2
8.5	B	2
8.6	B, F	2
8.7	E	2
9.1	C	2
9.2	A	2
9.3	D	2
9.4	E	2
9.5	B	2
9.6	B, E	2
9.7	C	2
9.8	E	2

Name:

Prüfungsdatum:

Grid for name entry

Grid for exam date entry

Vorname:

BezÄk-Nr.: Lfd.-Nr.:

Grid for first name entry

Vorgedruckte Angaben sind korrekt. (Bitte ankreuzen!)

Grid for identification numbers

Berufsschule:

AZUBI-Nr.:

Grid for school name entry

Grid for AZUBI number entry

Musterklausur Abschlussprüfung

Lösungsbogen: Betriebsorganisation u. -verwaltung

Gesamtprüfungszeit: 120 Minuten

Anzahl der Aufgaben: 35

Table with 35 rows and 6 columns of multiple-choice options (A-F) for questions 1.1 to 7.2.

Unterschrift